

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem ein halbes Jahr seit Erscheinen des letzten Newsletters vergangen ist, möchten wir Sie über den steten Entwicklungsprozess der Geodateninfrastruktur Sachsen-Anhalts (GDI-LSA) informieren und gleichzeitig auf aktuelle Themen zu INSPIRE und der GDI-DE hinweisen. Weiterführende Links ermöglichen einen schnellen Zugriff auf Detailinformationen.

Über Ihre aktive Mitarbeit an der Ausgestaltung weiterer Newsletter der GDI-LSA, beispielsweise mit Beiträgen, Empfehlungen oder auch Veranstaltungshinweisen aus ihrem Wirkungsbereich, würden wir uns sehr freuen.

Ihre Kontaktstelle GDI-LSA

### Themen

- [Das neue Metadatenportal MetaVer](#)
- [INSPIRE-Monitoring 2014 - GDI-DE Registry](#)
- [INSPIRE-Prozess in den Kommunen](#)
- [Aktuelle Vorschriften - Handlungsempfehlungen](#)
- [Ansprechpartnerworkshop GDI-DE](#)
- [Rückblick - 7. Geofachtag Sachsen-Anhalt](#)
- [Termine - Veranstaltungshinweise](#)

### Das neue Metadatenportal MetaVer

Als neues Metadatenportal ist „MetaVer“ am 01.01.2015 im Internet gestartet.



Das Umweltportal Deutschland „PortalU“ wurde zum 31.12.2014 eingestellt. Aus dieser Kooperation haben sich die Länder Bremen, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Saarland und der Bund zu einem neuen Projekt „Pflege und Weiterentwicklung der InGrid®-Softwarekomponenten zum Betrieb von Internetportalen und Metadatenkatalogen“ zusammengeschlossen, um Pflege und Weiterentwicklung der InGrid®-Softwarekomponenten gemeinsam zu koordinieren.

Der neue MetadatenVerbund (MetaVer) ist ein gemeinsames Metadatenportal der Länder Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Der gemeinsame Betrieb der Metadatenkataloge wird durch die Freie und Hansestadt Hamburg organisiert, für den Inhalt der Kataloge sind die einzelnen Bundesländer selbst verantwortlich.

### Was ist neu?

Neu sind der Name, die URL, das Layout und die Anzahl der beteiligten Bundesländer. Der Handlungsleitfaden und die Erfassungsanleitung wurden an die neuen Layouts angepasst und stehen auf dem Geodatenportal des Landes zur Verfügung.

### Was ist geblieben?

Technische Grundlage der Metadatenkataloge ist weiterhin die modular aufgebaute Software InGrid®. Die InGrid®-Software leistet in ihrer Struktur genau das, was Fachleute von einer Metadatenbank erwarten. Sie enthält Objektklassen, die hinreichend detailliert untergliedert sind - und ebenso detaillierte Adressenangaben zu Institutionen, Abteilungen und Personen. Die Erfassung und Aktualisierung der Metadaten erfolgt weiterhin mit dem InGrid® Editor. Derzeit ist die Version 3.4.1 installiert.

### Welche wesentlichen Neuerungen sind in die InGrid® Version ab 3.4 eingeflossen?

Die Objektklasse wurde in Objekt-Typen umbenannt. Die einzelnen Objekt-Typen wurden in Ihrer Bezeichnung vereinfacht.

-  Organisationseinheit
-  Datensatz
-  Geodatendienst
-  Anwendung
-  Datenbank
-  Dokument
-  Projekt

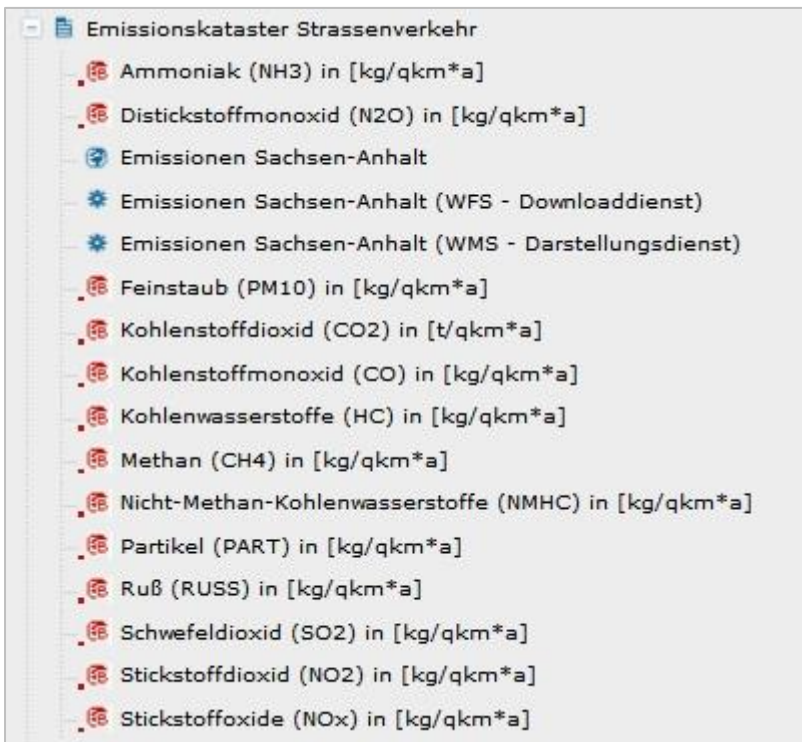
### Der getCapabilities-Assistent wurde erweitert.

Folgende OGC-Standards werden vom getCapabilities-Assistenten unterstützt:

- WMS 1.1.1
- WMS 1.3
- WFS 1.1.0
- WCS 1.1.1
- CSW 2.0.2 AP ISO 1.0
- WCTS

### Was ist neu am Assistenten?

Wird ein WMS-Dienst mit Hilfe des Assistenten angelegt, können aus dem Dienst heraus die Geodatensätze erzeugt werden. Diese Funktion soll das Anlegen der Geodatensätze erleichtern. Die Datensätze müssen anschließend im Editor ergänzt werden (Pflichtfelder), um sie für das Internet frei geben zu können.



Beispiel: Die roten Datensätze wurden beim Anlegen des WMS durch den getCapability-Assistenten aus den Metadaten der Layer erzeugt.

### Einführung einer Checkbox „OpenData“



Für die Objekt-Typen Datensatz, Geodatendienst, Datenbank, Anwendung und Dokument wurde eine Checkbox „OpenData“ eingeführt. Damit können Daten, die über das Open Data Portal des Bundes veröffentlicht werden sollen, gekennzeichnet werden. Die Eingabe von Open Data Objekten soll mit der Checkbox vereinfacht werden.

Wird die Checkbox angewählt, so wird in das Feld Zugangsbeschränkungen „keine“ eingetragen. Hinter das Feld „Nutzungsbedingungen“ wird die Auswahlliste der Lizenzen des govdata.de Portals gelegt. Ebenso wird die Auswahlliste „Kategorien“ aus dem gleichen Schema eingefügt. Für diese Felder ist ein Eintrag verpflichtend, ebenso wie ein Eintrag zum Download der beschriebenen Daten. Mit Aktivierung der Checkbox werden automatisch die erforderlichen Schlagworte für Open Data gesetzt. Sie müssen nicht per Hand eingetragen werden.

(Brit Köther, Kst. Metadaten, MLU)

## INSPIRE-Monitoring 2014 - GDI-DE Registry



Die auf Grundlage der INSPIRE-Richtlinie in Verbindung mit der Durchführungsverordnung zur Überwachung (Monitoring) und Berichterstattung (Reporting) jährlich durchzuführende Meldung von Geodaten und -diensten an die Europäische Kommission wurde für das Berichtsjahr 2014 begonnen. Die Erhebung erfolgt wie in den Vorjahren zunächst auf Bundeslandebene und wird anschließend auf nationaler Ebene bei der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE) zusammengeführt. Die Geodaten haltenden Stellen sind aufgefordert ihre Geodaten und -dienste mit der neuen zentralen Komponente GDI-DE Registry bereitzustellen. Nach Freischaltung des Livesystems der GDI-DE Registry durch die Kst. GDI-DE wird dieses über den Link <https://registry.gdi-de.org/> voraussichtlich ab 09.03.2015 und der Monitoring-Client ab 23.03.2015 vollständig zugänglich sein. Da durch eine erforderliche Neuinstallation der Komponente alle bisherigen Daten gelöscht werden, ist es notwendig im ersten Schritt bis zum 16.03.2015 die Organisationsstruktur neu abzubilden. Die reale Monitoring-Meldung der Geodaten haltenden Stellen soll im Zeitraum vom 23.03. bis zum 31.03.2015 vorgenommen werden.

Zur Vorstellung dieser Komponente fand am 29.01.2015 eine Präsentation der GDI-DE Registry beim LVerGeo als fachlichen Betreiber der GDI-LSA statt. Anhand des Testsystems wurde den Teilnehmern der Verfahrensablauf erläutert. Nach erstmaliger Registrierung und Anmeldung eines Sachbearbeiters ist im Organisations-Register zunächst die jeweilige Organisationseinheit einzutragen.

Nach Freischaltung der Organisation durch die Kontaktstelle GDI-LSA ist der zuständige Sachbearbeiter der Geodaten haltenden Stelle als Submitter (Vorschlagsberechtigter) für die Register Namensraum, Codelisten und Organisation berechtigt. Der Freischaltungsvorgang weist gleichzeitig den Status Organisationsverwalter für diesen Sachbearbeiter zu. Anschließend muss dieser Sachbearbeiter vom Registermanager (Kst. GDI-DE) als Submitter für das Monitoring Sachsen-Anhalt autorisiert werden. Dieses etwas aufwendig erscheinende Verfahren entspricht der Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur der Architektur der GDI-DE, Technik, Version 3.1.0. So ist der nun registrierte Organisationsverwalter berechtigt, weitere Sachbearbeiter seiner Organisation zu autorisieren.

Über den Button Datenerfassung wird der Monitoring-Client aufgerufen. Hierüber werden die Datenbereitstellung sowie die Qualitätssicherung und die Vorbereitung der Monitoring-Meldung mittels „Vorschlag in Registry speichern“ ermöglicht. Bei der erstmaligen Datenbereitstellung mit der GDI-DE Registry über den Monitoring-Client können die Geodaten und -dienste durch Import der Monitoring-Tabelle 2013 im Excel-Format eingelesen werden. Eine Anbindungsmöglichkeit an Metadatenkataloge ist zudem gegeben. Der Abgleich der bereitgestellten Daten mit den Angaben der Metadatenkataloge ermöglicht eine Qualitätssicherung. Daher ist die Pflege der Metadatenkataloge von grundlegender Bedeutung.

Bei der Datenbereitstellung zum Monitoring 2014 gibt es obligatorische (Metadaten)-Felder, die nicht durch die Anbindung der Metadatenkataloge abgedeckt werden und somit nachträglich manuell zu erfassen sind: Geodaten - „Organisations-Ebene“, „tatsächliches Gebiet [km<sup>2</sup>]“, „relevantes Gebiet [km<sup>2</sup>]“; Geodaten - „Organisations-Ebene“ sowie „durchschnittliche Anfragen“.

Optional zu belegen sind die Metadatenfelder „Gemeindekennzahl“ und „Kommentar“.

Im Bereich der Qualitätssicherung sind die Funktionen der GDI-DE Testsuite noch nicht vollständig in der GDI-DE Registry integriert. Daher wird zur Prüfung der INSPIRE-Konformität der Metadaten und

Geodatendienste zum jetzigen Zeitpunkt die externe Nutzung der GDI-DE Testsuite wie in den Vorjahren empfohlen. Sie ist als Online-Anwendung unter dem Link: <http://testsuite.gdi-de.org/gdi/> für die öffentliche Nutzung frei zugänglich. Die GDI-DE Testsuite dient der Beurteilung der INSPIRE-Konformität der gemeldeten Metadaten, Such- und Darstellungsdienste sowie der vordefinierten Downloaddienste im Atom-Format.

Zur finalen Monitoring-Meldung an die Kontaktstelle GDI-LSA sind von den Geodaten haltenden Stellen proposals (Vorschläge) aus den zu meldenden Geodatensätzen und -diensten in der GDI-DE Registry zu generieren und in der GDI-DE Registry in der Unterrubrik Monitoring-Meldung bereitzustellen. Aus den landesweit eingereichten proposals erzeugt die Kontaktstelle GDI-LSA den Bericht Sachsen-Anhalts für die INSPIRE-Meldung an die Kst. GDI-DE.

Nach Zusammenführung und Plausibilisierung der Meldungen aller Bundesländer erfolgt zum 15.05.2015 die Übermittlung an die EU durch die Kst GDI-DE. Die INSPIRE-Umsetzung kann mittels veröffentlichter Indikatoren beurteilt werden.

Zur Identifizierung INSPIRE-relevanter Geodaten und Bereitstellung von Geodaten für INSPIRE können als Hilfsmittel die Handlungsempfehlung Identifizierung, Version 2.0.1 vom 12.06.2014, sowie die Handlungsempfehlung Bereitstellung, Version 1.0 vom 01.10.2013, herangezogen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Kontaktstelle GDI-LSA.

## INSPIRE-Prozess in den Kommunen

Nach Initiierung zweier Arbeitsgruppen (AG)

- zur Erarbeitung von Leitfäden zu kommunalen INSPIRE-relevanten Geodaten und
- zum Aufbau und zur Vernetzung kommunaler Geoportale

sowie der Gewinnung weiterer thematisch versierter Vertreter aus Landkreisen und Kommunen sind diese Dokumente in weiteren Workshops im September und November 2014 inhaltlich diskutiert worden. Grobkonzepte wurden erstellt und können jetzt konkretisiert werden. Die Dokumente werden den Vernetzungsaspekt von Geodaten berücksichtigen sowie Synergieeffekte und Mehrwerte aufzeigen.



Die AG zu kommunalen INSPIRE-relevanten Geodaten sieht als vorrangige Aufgabe die landesweit einheitliche (standardisierte) Bereitstellung von Geodaten. Wichtiger Bestandteil des Leitfadens ist eine Tabelle zur Identifizierung von kommunalen, INSPIRE-relevanten Geodatensätzen.

Von der AG „Kommunale Geoportale“ wird ein Stufenkonzept bei der Umsetzung von Geoportalen favorisiert, um die Entscheidungsfreiheit der Kommunen beim Einsatz ihrer Ressourcen zu unterstützen.

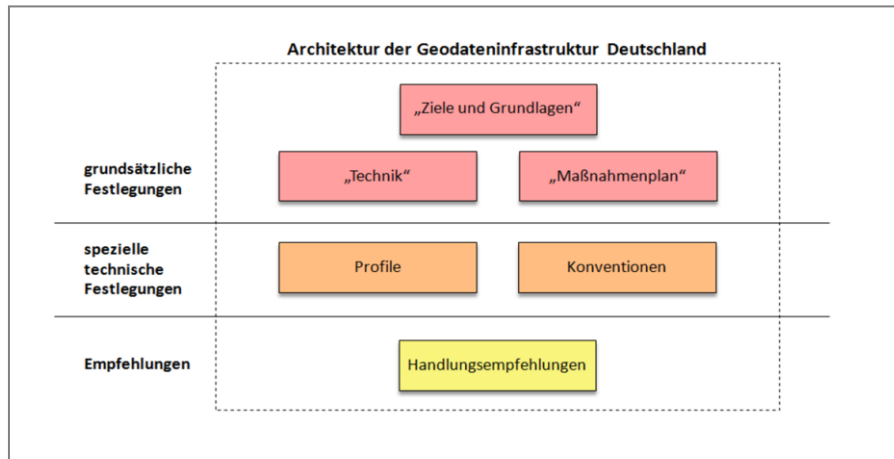
Für den weiteren INSPIRE-Prozess sind die kooperative Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden und Kommunen sowie die Teilnahme an der INSPIRE-Umsetzung von entscheidender Bedeutung. Unter diesen Voraussetzungen können Einzelfalllösungen vermieden und die Nachhaltigkeit der Bereitstellung INSPIRE-relevanter Geodaten erkannt und genutzt werden.

Die Fertigstellung der Leitfäden ist im Jahr 2015 geplant.

## Aktuelle Vorschriften – Handlungsempfehlungen

### Architektur der GDI-DE

Die Architektur der GDI-DE definiert organisatorische und technische Rahmenvorgaben, und setzt sich aus den Kategorien „grundlegenden Festlegungen, speziellen technischen Festlegungen und Handlungsempfehlungen“ zusammen (siehe folgende Abbildung).



Quelle: Architektur der GDI-DE - Ziele und Grundlagen, Abb. 2, Stand November 2014

Das Dokument „Ziele und Grundlagen“ wurde um das Kapitel 5 „Zugangs- und Nutzungsregelungen“ per Umlaufbeschluss ergänzt.

Das Dokument „Technik“ beschreibt die Architekturkomponenten der GDI-DE und referenziert hierfür relevante Standards, Normen und Spezifikationen. Dabei klassifiziert das Dokument die zu verwendenden Standards – orientiert am aktuellen Stand der Technik. Fortgeschrieben wurde das Dokument bezüglich des „Web Coverage Service“ im Kapitel 6.4. Diese beiden Dokumente liegen derzeit in der Version 3.1.0 mit Stand November 2014 vor.

Der „Maßnahmenplan“ Version 3.0.0, der per Umlaufbeschluss des Lenkungsgremiums GDI-DE im August 2014 abgestimmt wurde, komplettiert die grundsätzlichen Festlegungen der Architektur der GDI-DE. Er gibt eine Übersicht über die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Architektur der GDI-DE. Die Einzelmaßnahmen sind in Handlungsfeldern kategorisiert und in Steckbriefen beschrieben.

Die beschlossenen Dokumente stehen im [Geoportal.de](http://Geoportal.de) zum Download zur Verfügung.

Das Lenkungsgremium GDI-DE hat die finale Version 1.0 als Fortschreibung der übergangsweise eingeführten Version 0.9 „Konventionen zu Metadaten“ mittels Umlaufverfahren beschlossen und im [Geoportal.de](http://Geoportal.de) veröffentlicht.

Das Dokument enthält spezielle technische Festlegungen zu Metadaten, mit folgenden Änderungen gegenüber der Version 0.9:

- Überarbeitung der Einleitung zum Kapitel 2 „Allgemeine Konventionen“,
- Ergänzung des Kapitels 2.5 „Ressourcenverweis“ bzgl. der Daten-Service-Kopplung (Atom-Feeds),
- Korrektur des Kapitels 2.6 „Art des Geodatendienstes“ bzgl. der Beispiele und
- die Einführung des Kapitels 4 „Daten-Dienste-Kopplung“.

### Änderung von INSPIRE-Durchführungsbestimmungen bezüglich „aufrufbarer Geodatendienste“



Mit den Änderungsverordnungen Nr. 1311/2014 und Nr. 1312/2014 zu der Netzdienstverordnung (EU-VO Nr. 976/2009) und der Interoperabilitäts-Verordnung (EU-VO Nr. 1089/2010) bestehen neue Anforderungen bezüglich der Bereitstellung von Geodatendiensten, die INSPIRE-Daten verarbeiten („aufrufbare Geodatendienste“). In der Änderungsverordnung zur Interoperabilitätsverordnung wurden zusätzliche Metadatenelemente für „aufrufbare Geodatendienste“ definiert. Diese sind bis 10.12.2015

gemäß des neuen Anhangs V der Interoperabilitätsverordnung bereitzustellen.

Aufgrund der zusätzlichen Metadatenelemente muss auch die Definition des Begriffs „Metadatenelement“ in der Verordnung (EG) Nr. 976/2009 der Kommission mittels EU-VO-Nr.1311/2014 aktualisiert werden, damit die Suchdienste der Mitgliedstaaten die neuen Metadatenelemente suchen und zur Verfügung stellen können.

Weitere Steckbriefe zu INSPIRE-Themen der Anhänge II und III aktualisiert und veröffentlicht



Mit den Steckbriefen stellen die Koordinierungsstelle GDI-DE und die Fachnetzwerke den Geodaten haltenden Stellen gezielt Entscheidungshilfen zur Identifizierung und Zuordnung ihrer Geodaten zu den INSPIRE-Themen zur Verfügung. Neuerungen und Aktualisierungen in den vergangenen Monaten sind zu den INSPIRE-Themen Gewässernetz, Orthografie, Geologie, Hydrogeologie, Geophysik, Gesundheit und Sicherheit, Gebiete mit naturbedingten Risiken, Energiequellen und Mineralische Bodenschätze veröffentlicht. Im Geoportal.de können vorhandene und aktualisierte Steckbriefe eingesehen werden.

**Ansprechpartnerworkshop GDI-DE**



Der 2. Ansprechpartner Workshop in 2014 als Diskussionsforum der Vertreter der GDI-Kontaktstellen fand am 02./03.12. statt. Hauptthema dieses Workshops war die Vorstellung der GDI-DE Registry mit dem Schwerpunkt des Monitoring-Registers. Neben der Vorstellung wurde zum Entwicklungsstand berichtet und zu technischen Fragen Stellung genommen. Die Vertreter der Bundesländer lieferten Statusberichte zu ersten Erkenntnissen bei der Nutzung des Testsystems.

Des Weiteren standen der regelmäßige Bericht aus der Koordinierungsstelle GDI-DE und dem Betrieb der GDI-DE, die Aktivitäten des Arbeitskreises Architektur und der Arbeitsgruppen auf EU-Ebene auf der Agenda. Weitere Beiträge sind zu Erfahrungen von im Einsatz befindlichen INSPIRE-Downloaddiensten, zur Thematik GeoLizenz und E-Payment-Dienste sowie zur verfolgten Einbindung der Energieversorgungsunternehmen in Geodateninfrastrukturen präsentiert worden.

Nähere Informationen erhält man nach Registrierung unter <https://wiki.gdi-de.org/>.

Der nächste Workshop ist für den 09./10.06.2015 geplant.

**Rückblick - 7. Geofachtag Sachsen-Anhalt**

Der 7. Geofachtag Sachsen-Anhalts, organisiert durch das Netzwerk I GIS Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geowissenschaften und Geographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt und dem Landkreistag Sachsen-Anhalt fand am 18.02.2015 im Institut für Geowissenschaften und Geographie (IfGG) Halle (Saale) statt. Die Veranstaltung untergliederte sich in die Themenblöcke



- Aktuelle Entwicklungen im Land Sachsen-Anhalt (3 Vorträge),
- Verleihung des Nachwuchspreises des Netzwerk I GIS und
- Anwendungsbezogene Workshops und Fachvorträge zu den Themen „Universitäre Forschung in Sachsen-Anhalt“, „Innovative Lösungen für Sachsen-Anhalt“ und „Partizipation und Kommunikation - Bürgerbeteiligung im Zeitalter von Web 2.0“

Weitere Informationen (u.a. Programm) können unter [Netzwerk I GIS](#) eingesehen werden.

Das LVerGeo war im Ausstellerbereich vertreten und informierte u.a. über das INSPIRE-Monitoring mit der GDI-DE Registry. Nachfragen kamen des Weiteren zur zentralen Bereitstellung von Geodaten und Diensten sowie zum Arbeitsstand der Leitfäden für die Kommunen.



## Termine - Veranstaltungshinweise

### Workshops

Praxiswissen GDI | **02.03.-03.03.2015** | Frankfurt University of Applied Sciences (FRA-UAS) |  
Nibelungenplatz 1 | 60318 Frankfurt/Main |  
Institut für Kommunale Geoinformationssysteme (IKGIS) e.V. |

Kommunale Geoinformationssysteme 2015 | **04.03.2015** |  
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt | Vortragssaal |  
Karolinenplatz 3 | 64289 Darmstadt |  
Institut für Kommunale Geoinformationssysteme (IKGIS) e.V. |  
Institut für Geodäsie der TU Darmstadt |

Konvertierung von Geodaten im Kontext von INSPIRE | **11./12.03.2015** |  
GEOkomm – Verband der Geoinformationswirtschaft  
Berlin/Brandenburg e.V. |  
Berlin |

Falls Sie Fragen oder Hinweise zu unserem Newsletter oder allgemein zur Geodateninfrastruktur in Sachsen-Anhalt haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de> (GDI-LSA)

<http://www.geoportal.de> (GDI-DE)

<http://inspire.ec.europa.eu> (INSPIRE)

und in der LSA Verm 2/2013 sowie in der LSA Verm 1/2015 (Veröffentlichung II.Quartal 2015)

Eine aktive Mitarbeit an der Ausgestaltung des Newsletters der GDI-LSA mit Beiträgen, Empfehlungen bzw. Veranstaltungshinweisen aus ihrem Wirkungsbereich würden wir sehr begrüßen.

### Impressum

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt  
Kontaktstelle GDI-LSA

Otto-von-Guericke-Straße 15  
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 567-3128  
Telefax: 0391 567-8686  
E-Mail: [gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de](mailto:gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de)

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt  
Kordinierungsstelle Metadaten

Leipziger Str. 58  
39112 Magdeburg

Telefon: 0391 567-3247  
Telefax: 0391 567-1559  
E-Mail: [metadaten@mlu.sachsen-anhalt.de](mailto:metadaten@mlu.sachsen-anhalt.de)

